

236
(2000)

**Vortrag
des Gemeinderats an den Stadtrat
betreffend Ersatz des EDV-Systems für den Schulzahnmedizinischen
Dienst; Kredit**

Bern, 13. September 2000

Worum es geht

Der Gemeinderat unterbreitet dem Stadtrat ein Kreditbegehren über Fr. 455 000.00 für die Ersatzbeschaffung eines EDV-Systems (Software und Hardware) zugunsten des Schulzahnmedizinischen Dienstes (SZMD).

Ausgangslage

Der SZMD fördert die Gesundheit der Zähne und des Mundes von Kindern und Jugendlichen gemäss kantonalem Recht und der Verordnung vom 18. Dezember 1996 über die Schulzahnpflege der Stadt Bern. Er nutzt zur Zeit ein EDV-System, welches vor 16 Jahren entwickelt wurde. Dieses System ist veraltet und wird den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht.

Die Ablösung der vorhandenen Anwendungen wird aus mehreren Gründen notwendig. Bedingt durch die veralteten Technologiegrundlagen ist eine weitere Pflege oder Anpassung der Software sowie die Wartung der Hardware nicht mehr gewährleistet. Ein rationeller und effizienter Betrieb der Schulzahnkliniken erfordert eine zeitgemässe Datenerfassung und Datenverarbeitung. Zu erfassen sind sämtliche Leistungen im schulzahnärztlichen Bereich. Gestützt darauf müssen die Leistungsabrechnungen erstellt werden. Im administrativen Bereich der Schulzahnpflege wird ferner ein erheblicher Bedarf an Anwendungen abgedeckt (vgl. unten). Dazu soll die neue Software inskünftig auch als Controlling-Instrument zur Leitung des SZMD dienen. Die alte Software ist zudem stark auf Auswertungen für den kantonalen Fürsorgelastenausgleich (Obligatorische Schulzahnpflege) ausgerichtet. Als Folge der Umsetzung des Gesetzes über den Finanz- und Lastenausgleich (FILAG) auf den 1. Januar 2002 wird indessen die Schulzahnpflege kommunalisiert und kantonale Beiträge werden entfallen, so dass sich auch aus diesem Grund tiefgreifende Änderungen der Software aufdrängen.

Projektbeschreibung

Die kurz- und mittelfristigen Zielvorstellungen sehen vor, die Informationsgrundlagen zu verbessern, die aktuelle Informationsbereitschaft zu erhöhen und gleichzeitig administrative Abläufe effizienter zu gestalten.

Zunächst sollen mit einem Pflichtenheft die applikatorischen und systemtechnischen Anforderungen definiert werden. Hierzu gehört die Verwaltung der Patientenstammdaten, der Krankengeschichte, des Behandlungsverlaufes, der Leistungserfassung, der Ansprüche auf Behandlungsbeiträge und der Abrechnungsdaten. Entgegen dem heutigen System sollen diese Daten nur einmal erfasst werden. Statistische Auswertungen der Untersuchungen und Behandlungen sollen zudem zuverlässige Aussagen zum zahnmedizinischen Gesundheitsstand der Kinder und Jugendlichen in Bern gewährleisten. Zusätzlich ist es notwendig, den Informationsfluss über betriebswirtschaftliche Grundlagen zu den Abteilungen der Stadtverwaltung sicherzustellen. Schliesslich sind weitere Schnittstellen erforderlich, um die gesetzlichen Vorgaben zur obligatorischen Schulzahnpflege effizient und effektiv zu erfüllen. Dies sind z.B. eine direkte Übernahme der Adressdaten der Erziehungsverantwortlichen der Kinder und Jugendlichen aus der städtischen Einwohnerdatenbank, deren Aktualität bei Umzügen besser gewährleistet ist, oder eine direkte Verwendbarkeit der bestehenden Schüler-

listen der Volksschule zur Kontrolle der gesetzlichen Vorgaben ohne manuellen Datenerfassungsschritt.

Da der SZMD nur über sehr wenige Arbeitsplätze mit Computerunterstützung verfügt und davon lediglich zwei Jahr-2000-tauglich sind, muss auch die Infrastruktur der Hardwareausstattung dem städtischen Standard angepasst und müssen die PC-Arbeitsplätze des SZMD vernetzt werden.

Terminplan

Der Terminplan sieht die Inbetriebnahme des EDV-Systems bis zum 01.01.2002 vor. Im Einzelnen ist nach der Kreditgenehmigung im Stadtrat die Erstellung eines Pflichtenheftes durch die städtischen Informatikdienste (ID) und anschliessend eine offene Ausschreibung geplant. Nach Bewertung der Offerten folgen Testinstallationen, Lieferantenentscheid und Vertragsabschluss sowie nach der Installation eines Prototyps die Gesamtinstallation im November/Dezember 2001. Die definitive Einführung erfolgt auf den 1. Januar 2002.

Kosten

Die Kosten verteilen sich auf Sachmittel (Projektierungskosten, Vernetzungen der Kliniken, Hardware und Software) sowie Personal- und Ausbildungskosten. Der hierfür notwendige Kapitaleinsatz beläuft sich auf:

Vernetzungen SZMD mit Stadt ID	Fr.	25 000.00
Hard- und Software (inkl. Ausbildung)	Fr.	325 000.00
<i>Effektive Ausgaben</i>	<i>Fr.</i>	<i>350 000.00</i>
Interne Kosten (Eigenleistungen des Personals)	Fr.	105 000.00
Gesamtkosten	Fr.	455 000.00

Folgekosten

	1. Jahr (2002)	2. Jahr (2003)	3. Jahr (2004)	10. Jahr (2011)
<i>Restbuchwert</i>	<i>455 000.00</i>	<i>409 500.00</i>	<i>364 000.00</i>	<i>45 500.00</i>
Abschreibung 10%	45 500.00	45 500.00	45 500.00	45 500.00
Zins 4,8%	21 840.00	19 655.00	17 470.00	2 185.00
<i>Kapitalfolgekosten</i>	<i>67 340.00</i>	<i>65 155.00</i>	<i>62 970.00</i>	<i>47 685.00</i>
Externe Wartung Software	3 000.00	3 000.00	3 000.00	3 000.00
Betrieb Applikationsserver	30 000.00	30 000.00	30 000.00	30 000.00
Vernetzung mit Stadt	26 750.00	26 750.00	26 750.00	26 750.00
<i>Betriebskosten</i>	<i>59 750.00</i>	<i>59 750.00</i>	<i>59 750.00</i>	<i>59 750.00</i>
Total Folgekosten	127 090.00	124 905.00	122 720.00	107 435.00

Die neuen reinen Betriebskosten werden auf jährlich Fr. 59 750.00 geschätzt und sind im Vergleich zu den bisherigen jährlich Fr. 84 000.00 um Fr. 24 250.00 günstiger.

Nutzen

Neben der Ersparnis bei den reinen Betriebskosten (ohne Kapitalkosten) von Fr. 24 250.00 kann der Betrieb optimiert werden. Dadurch wird es auch möglich, das im Rahmen des Sanierungsplans 1999 - 2002 (Runder Tisch) in Aussicht genommene Rationalisierungspotential von Fr. 200 000.00 zu verwirklichen.

Antrag

1. Das Projekt "Ersatz des EDV-Systems für den Schulzahnmedizinischen Dienst" wird genehmigt.
2. Für die Realisierung wird ein Kredit von Fr. 455 000.00 zu Lasten der Investitionsrechnung, Konto 412.506.004. bewilligt.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Der Gemeinderat